

Standortbestimmung Ehrenamt in der ambulanten Hospizarbeit

Wie sieht Ihre Öffentlichkeitsarbeit aus?

- Mitte 40 bis Ende 60 (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Keine eigene Qualifizierung -> Praktikum Hospiz (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Ca. 2 pro Qualifizierung (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Themenbezogene Fortbildungen in Pflegeeinrichtungen (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Vorträge Landfrauen / ... ? (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Sprechstunde (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Netzwerkarbeit (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Vorträge: Schüler Konfis letzte Hilfe Kurse 2 x Jahr u. mehr, Berichte v. Aktivitäten, Begegnungscafe, Waffeln backen und Infoveranstaltung (Sstd)
- 1 Kurs pro Jahr (Stat. Hospiz Darmstadt)
- 3x 1,5 Std Input (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Mitwirkung Gruppe Hospiz (Stat. Hospiz Darmstadt)
- 18: mit wie viel Aufwand „konstant“ (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Gespräche, Probleme lösen wollen, vorlesen, kochen, Waffeln backen, Hauswirtschaft, Besucherempfang (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Frauenkreise nutzen (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Homepage (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Flyer für alle Angebote (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Kooperationsverträge / Vernetzung (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- „Werbung“ durch ausgebildete EA (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Fortbildungsangebote im AHZ, Angebote in Schulen /VHS/Vereinen, Gestaltung von Gottesdiensten, lokale Veranstaltungen nutzen, 2x Sprechtag/Woche, „Tag der offenen Tür“, „Benefizkonzert“ (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Öffentlichkeit macht mit 10 Std./ Woche Kommunikationsfachkraft, Regie: 2. Vors. + AG Öf.Arbeit (ca. 8 Pers.) -> Homepage, 2 Rundbriefe, Ausstellung + Pressearbeit + Stände in Zusammenarbeit mit ... (Vorträge, Schule, TauDAD (Hospizverein Kassel)

Wer nimmt an den Kursen teil?

- Rentnerinnen, Hausfrauen, berufstätige Frauen (Hospizdienst des FFD Ringgau)
- Viele Teilnehmer in der „Lebensmitte“ zw. 50 u. 60 Jahren oder im Umbruch/Neubeginn - > Rentner, Gemeindemitglieder, Männer -> leider zu wenig, bürgerlicher Mittelstand, Akademiker (Ökum. Hospizdienst Bad Arolsen)
- Berufstätige: mit sozialem Hintergrund, mit Pflege, Einzelhandel, Lehrer*innen, Rentner*innen (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- Rd. 10% Männer, sonst Frauen, bürgerl. Mitte in MR teils viele Akademiker (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- Kursteilnehmer sind zunehmend Berufstätige, 1-2 Std. immer noch (Früh-)Rentner: wenige Soz.hilfeempfänger mehr „Bildungsbürger“: Buchhalter, Kfm. Angestellte, Sozialarbeiter, Lehrer, Apotheker, Pflege, Psych. (Stat. Hospiz Darmstadt)

- Frauen: überwiegend berufstätig (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- „Hessische Landfrauen“, RentnerInnen, wenig Pensionäre, in der Mehrzahl soziale Berufe im Hintergrund (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Bunte Mischung: Berufstätige, Praktikanten, Studenten, Männer + Frauen (Hospizverein Kassel)
- Berufstätige, Rentner (bunt gemischt), 10% Männer – 90% Frauen (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)

Wie sieht der zeitliche und inhaltliche Umfang für die Schulungen aus?

- Celler Modell modif. 120h (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- Qualifizierung: April – November ca. 120 UE in Anlehnung an das Celler Modell (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- 120 Stunden Celler Modell (Hospizdienst des FFD, Ringgau)
- Grundkurs, Praxisphase, Vertiefungsphase -> ca. 100 h (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- Ca. 80 h in Abenden + 2 Samstage Theorie u. Praxis, Angebot einer Hospitation 20h in kooperierenden Pflegeeinrichtung, Abschluss WE 20h (Ökum. Hospizdienst, Bad Arolsen)
- Celler Modell ca. 0,5 Jahr (Hospizverein Kassel)
- Ausbildung in Anlehnung „Celler Modell“ 120h inkl. Praktikum abends/Wochenende, „Monika Müller“ (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- 80 Zeitstunden in 5 – 6 Monaten (Anlehnung Alpha – JUH intern) Angleich Stat. Hospiz, (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- Zeitl. Umfang der Kurse: 24 Abende, 8 Samstage, 2WE, 138 Std. Theorie – 42 Std. Praktika. Kurs ähnlich Celler Modell: Häusliche Pflege, stat. Pflege, Hospiz, Pall. Station (Stat. Hospiz Darmstadt)

Wie viele Personen nehmen an den Kursen teil?

- 8 – 14 überwiegend Frauen (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- Kurse einmal/Jahr mit durchschn. 15 Teilnehmenden (7-18) (Stat. Hospiz Darmstadt)
- 9 – 14 TN (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- 6 – 19 TN (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Kurs 12 – 16 (Hospizverein Kassel)
- Kurs 2017: 18 TN (Ökum. Hospizdienst Bad Arolsen)
- 3 – 10 TN (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- 5 – 10 (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- 10 – 12 TN (Hospizdienst des FFD, Ringgau)

Wie viele Personen gehen davon in die Begleitung?

- 90% (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- 58 ausgeb., 32 noch dabei (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- 7 – 8 Personen (Hospizdienst des FFD Ringgau)

- 3 Kurse = 20 TN davon 13 in Begleitung (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- In Begleitung im ersten Jahr 100% dann? (Hospizverein Kassel)
- Begleitungen (2018) 167 für sterbende Menschen (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Von Kursteilnehmende gehen 12 Pers. In die Begleitung (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Gesamtzahl: 80 Engagierte davon 5 in Trauerbegleitung, 75 in Sterbebegleitung, Gruppe wächst jährlich um ca. 10 % (Stat. Hospiz Darmstadt)
- Ca. 50 % (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- 75 – 80% letzten 4 Kurs 49 TN -> 37 EA (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)

Wie viele Kurse haben Sie angeboten? In welchem Zeitraum?

- 1 Kurs / Jahr (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- 10 Kurse + 1 Institut. Kurs jedes 2 Jahr in 22 Jahren (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- 8 Kurse 2006 – 2018 (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- 2015 – 2019, 3 Kurse, 1 Kurs pro Jahr (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- Seit 2010 5 Kurse der 6. Beginnt Jan. 2020 (Hospizdienst des FFD Ringgau)
- 22 Kurse in 21 Jahren i.d.R. 1 Kurs / Jahr (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- Seit 2000: 1 Kurs pro Jahr, also jetzt der 20. Kurs, je Kurs ca. 2 x 10 % Koor. Kraft (Stat. Hospiz Darmstadt)

Wie sieht die jetzige Altersstruktur aus?

- 35 – 80 Jahre (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- 35 EA, „EA unter 40 3 EA unter 50, 10 EA zwischen 50 u. 60, 15 EA zwischen 60 u. 70, 5 EA über 70 (Ökum. Hospizdienst Bad Arolsen)
- Alter ca. 21 – 80 Jahre (Hospizverein Kassel)
- Ca. 30 – 78 Jahre Mehrheit über 50 (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- 50 J – 75 J. 1EA 24J. (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)
- 45 – 79 J (Hospizdienst des FFD Ringgau)
- Eis zwischen 25 und 85 Jahren, Schwerpunkt 50+ (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- 48 – 74 (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- Altersstruktur der EA unserer Dienstes 23 – 78 Jahre 10 länger als 10 J dabei SiKro (Stat. Hospiz Darmstadt)

Wie viele Ehrenamtliche haben Sie? Wächst oder schrumpft die Gruppe der Ehrenamtlichen?

- 35 EA seit 2017 konstant (Ökum. Hospizdienst Bad Arolsen)
- 80 auf dem Papier, rd 40 einsatzbereit (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- 32 EA konstant, aber zunehmend persönl. Belastung (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)
- 30 Aktive – konstant (Amb. Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain)

- Z.Z 38 davon aktuell einsetzbar ca. 30 (krank / in Pause / verreist) (Ökum. Amb. Hospiz Korbach)
- 55 Ehrenamtliche: zurzeit leicht schrumpfend, in Begleitung – 30 (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Aktiv: amb. 35, stationär 30 (Hospiz), „Pause“ – 20 – 30, „Patienten“ – 5, Trauer Café 2 -3 (Hospizverein Kassel)
- 35 EA: Die Gruppe wächst (Hospizdienst des FFD Ringgau)

Aufgabenspektrum der Ehrenamtlichen

- Durchschnittlich 1 x Woche 2 – 3Std. psychosoziale Begleitung. 1 – 2 monatl. Gruppentreffen, Begleitung überwiegend zu Hause, Infostände, Pflegeheimen Trauer Café (2 Std. Hospiz) (Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Marburg)
- Im Kurs – „Praktikum“ alles was in der Begleitung gewünscht ist, Bereitschaft / Möglichkeiten individuell (Hospizverein Kassel)
- Begleiten Begegnungscafé, Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“, Kreativtreff „Herzessache“ unterstützen, unterstützen bei Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen, psychosoziale Begleitung (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Weiterbildung gestalten, bringen eigene Ideen ein -> Atempause, begleiten in Pflegeheime, Häuslichkeit, Palliativstation verschieden (Amb. Hospizdienst Schmalkalden)
- Die E übernehmen alle Begleitungen in der Häuslichkeit, Seniorenheime und Behindertenwohnheime. Eine EA möchte keine Pall. Pat. Begleiten (Hospizdienst des FFD Ringgau)
- Extra Waffel backen, Anpassung mit der Arbeitszeit und Familie, Sterbebegleitung oder Trauerbegleitung (Amb. Hospizdienst Großalmerode/Hess. Lichtenau)